



Verkehrsuntersuchung Crailsheim-Roßfeld – Ausbau des Kreisverkehrs zum Turbokreisverkehr

Gremium	Termin	Beratungsfolge	Status
Ortschaftsrat Roßfeld	04.11.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Bau- und Sozialausschuss	05.11.2024	Kenntnisnahme	öffentlich
Gemeinderat	14.11.2024	Kenntnisnahme	öffentlich

Anlagen

- Anlage 1: Lageplan Turbokreisel 45 m mit Bypässen
- Anlage 2: Lageplan Turbokreisel 60 m ohne Bypässe
- Anlage 3: Lageskizze Turbokreisel 60 m mit Bypässen
ohne Grunderwerb

Weitere beteiligte Ressorts

NI-Check

- Die Durchführung des NI-Check ist erfolgt (liegt als Anlage bei).
- Die Durchführung des NI-Check ist nicht erfolgt (nicht erforderlich lt. Ausschlusskatalog).

Begründung

Es handelt sich lediglich um einen Vergleich dreier Ausbauvarianten. Die beiden ersten Varianten benötigen keine größeren zusätzlichen Flächen. Die dritte Variante würde eine Bodenversiegelung weiterer Flächen verursachen mit entsprechenden negativen Auswirkungen. Ziel aller Varianten ist eine Verbesserung des Verkehrsflusses mit indirekten Verbesserungen des Mikroklimas.

I. Beschlussvorschlag

Der Bericht zur Verkehrsuntersuchung Crailsheim-Roßfeld, Ausbau des Kreisverkehrs zum Turbokreisverkehr, wird zur Kenntnis genommen.



II. Sachverhalt und Begründung

Im Juni 2023 wurden mit der Sitzungsvorlage 2023/275 die Untersuchungsergebnisse der Verkehrsuntersuchung zum Kreisverkehr in Roßfeld durch das Ingenieurbüro Bernard vorgestellt. Die vom Ingenieurbüro Bernard vorgeschlagene Lösung, den Kreisverkehr durch eine Lichtsignalanlage zu ersetzen, wurde in den Gremien abgelehnt. Ein Turbokreisverkehr mit 45 m Durchmesser (mit Bypässen) bringt vergleichbare Verbesserungen der Verkehrssituation. Es wurde vom Ingenieurbüro zusätzlich untersucht, ob ein Turbokreisverkehr mit größerem Durchmesser von 60 m (ohne Bypässe) eine weitere Verbesserung bringen könnte. Dies ist nicht der Fall.

Ein Turbokreisverkehr mit 60 m Durchmesser ermöglicht höhere Durchfahrtsgeschwindigkeiten. Dies wird von der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) negativ bewertet, da geringe Geschwindigkeiten in Turbokreisverkehren wesentlich zur Verkehrssicherheit beitragen. Bei Turbokreisverkehren wird ferner empfohlen, an den zweispurigen Zufahrten keinen Fuß- und Radverkehr kreuzen zu lassen, da dies als Sicherheitsrisiko gesehen wird. Dies ist in Roßfeld nicht umsetzbar, da es keine alternative Wegeführung gibt.

Vom Gemeinderat wurde in der Sitzung vom 13.03.2024 auf Antrag der CDU-Fraktion mehrheitlich beschlossen, die Umsetzbarkeit eines Turbokreisverkehrs mit 60 m Durchmesser und Bypässen zu untersuchen. Diese Variante wurde vom IB Bernard geprüft, sie ist bei sinnvoller Zuführung der Fahrbahnen zum Kreisverkehr und weitgehender Beibehaltung der Lage des Kreisverkehrs nicht ohne Grunderwerb möglich. Daher wurde für diese Variante auf eine Kostenschätzung verzichtet. Eine Verschwenkung des Kreisverkehrs in der Art, dass eine Lösung mit Bypässen ohne Grunderwerb möglich ist, wurde im Hause skizziert, sie ergäbe eine absurde, nicht regelkonforme Konstruktion mit hohem Flächenverbrauch und Kosten in Höhe von mindestens 2,5 Mio. €. Eine solche Lösung entspricht nicht den Planungsgrundsätzen der FGSV.

Die Kostenschätzung der beiden Turbokreisverkehre anhand der vom IB Bernard erstellten Vorentwürfe liegen bei ca. 1.400.000 € für den Turbokreisverkehr mit 60 m Durchmesser ohne Bypässe und bei ca. 800.000 € für den Turbokreisverkehr mit 45 m Durchmesser mit Bypässen. Dies liegt am deutlich größeren baulichen Eingriff durch den Wegfall der im Bestand vorhandenen Bypässe, der größeren Kreisfahrbahn und der veränderten Fußgängerführung.

III. Empfehlung und Ziel der Verwaltung

Aus den genannten Gründen der Verkehrssicherheit und der geringeren Kosten schlägt die Verwaltung weiterhin die Umsetzung eines Turbokreisverkehrs mit dem Durchmesser von 45 m vor, bei dem die heutigen Bypässe erhalten bleiben. Ein entsprechender Beschlussvorschlag wird eingebracht, wenn ein neuer Gemeinderat eingesetzt ist.